



medianet  
LEITARTIKEL

## Politische Eiertänze im Dreivierteltakt

Ein Mehrheitswahlrecht werde erst relevant, „wenn es in der Regierung Stillstand gibt“, meint der Vizekanzler. Und davon sind wir so etwas von weit entfernt.

SABINE BRETSCHNEIDER

Da ist sie wieder, die Diskussion um das Mehrheitswahlrecht. Seit in sämtlichen Meinungsumfragen die drei Großparteien quasi gleichauf liegen, biedert sich das Thema den potenziellen künftigen Alleinregierenden mit einer gewissen Verve an. Auch der Bundeskanzler hätte „nichts gegen ein Mehrheitswahlrecht“ – nachdem zuallererst der meinungsbildende niederösterreichische Landeshauptmann wärmste Sympathien dafür geäußert hatte. Man komme „rascher von Ankündigungen zu Entscheidungen, wenn man alleine das Sagen hat“, argumentierte Faymann gewohnt humorig. Die Umsetzung werde aber erst relevant, „wenn es in der Regierung Stillstand gibt“, relativierte Vize Pröll. Und damit ist die Diskussion auch schon wieder beendet. Denn von Stillstand sind wir derzeit weit entfernt.

In der politischen Diskussion regiert lebendiges, totales Chaos. Nach jahrzehntelanger Blockade kann man den in den Städten etwas versumpften Hauptschulen das neue Namenstaferl gar nicht schnell genug vor die Tür hängen. Auch die Wehrpflicht steht auf der Kip-

pe – und es werden Modelle ventiliert, bevor auch nur im Geringsten geklärt ist, wie allfällig entfallende Leistungen insbesondere der wehrdienstverweigernden Zivildienere aufgefangen werden sollen. Und an den Unis entwirft man eigenartige Zugangszusatzverpflichtungen, die in der Praxis daran

scheitern könnten, dass, wenn man 50.000 Neuwinschreibende zur Beratung zwingt, das nächste Semester mit zweijähriger Verspätung beginnt.

Die Umsetzungsprobleme liegen weniger im Detail als en gros: Wenn Niederösterreichs Landeshauptling für das Mehrheitswahlrecht plädiert, will

er gleichzeitig eine „größere Unabhängigkeit von Spitzenbeamten“ und einen „Verwaltungsapparat, der die Kontinuität wahr“ – kurz: die Pragmatisierung von Landesbediensteten dürfte wieder fröhliche Urständ feiern. Die „neuen Mittelschulen“ werden weitermachen wie gehabt – wodurch die Quote an Hauptschulabsolventen, wenn auch auf unorthodoxe Art und Weise, tatsächlich drastisch sinkt. Und der Misere an den Unis begegnet man damit, dass jedes Bundesland ein paar Privatunis auf die Beine stellt, die per unverschämte hohen Gebühren zumindest dafür sorgen, dass die Kontinuität in der österreichischen Tradition des vererbten Ausbildungsniveaus gewahrt bleibt. Wenn spontane politische Eiertänze ein Gradmesser für eine lebendige Demokratie sind, dann lebe sie hoch, die Alpenrepublik.



mail to  
s.bretschneider  
@medianet.at



ZITAT DES TAGES

Charles-Louis Baron de Montesquieu, franz. Schriftsteller, Staatsrechtler

Für seine Arbeit muss man Zustimmung suchen, aber niemals Beifall.

WWW.ZITATE.AT



HEUTE IM BUSINESS WEEKEND



„Ich bin nur dann glücklich, wenn in Hagenberg ein Baukran steht. Das ist immer ein Zeichen für Verbesserungen und Veränderungen.“

BRUNO BUCHBERGER, TECHNOLOGIEPARK HAGENBERG, S. 38



„Ich sehe es als meine wichtigste Aufgabe an, die Kunden für Aida zu begeistern. Das liegt mir. Ich bin einfach eine Rampensau.“

REINHARD PELIKAN, AIDA CRUISES, S. 70

Gastkommentar Erkennen, ausschöpfen, verblüffen

## Zukunft – neu buchstabiert ...

**Aurea aetas** Wir leben heute in einem goldenen Zeitalter. Hinter jeder Ecke „lauern“ neue Chancen. Wir alle werden regelmäßig aufs Neue verblüfft. Unkonventionelle, neue Ideen haben plötzlich Erfolg.

Brainstormen können die anderen auch

Der heutzutage entscheidende Wettbewerbsvorteil sind innovative Köpfe – das ist auch die einzige Chance im globalen Wettbewerb gegen China und die anderen „Noch-Billiglohnländer“.

Nur Ihre Kreativität können Sie schneller steigern, als Chinesen ihre Kosten senken. Und: Bitte keine zusätzlichen Brainstorming-Workshops (das nämlich können die Chinesen auch). Kreativität mit echten Ergebnissen, also echte Innovation, benötigt drei einfache Grundlagen:

Erstens die Einbindung (möglichst) aller Mitarbeiter: Begeisterte Ideen, an denen alle mitarbeiten, sind Ideen, an denen niemand vorbeikommt.

Zweitens die Sicht über den Tellerrand hinaus, die Sie mit Lead Usern oder Tech-Roadmapping auf die Spitze treiben können.

Und drittens: Transparenz. Transparenz der Ideen, aber auch Transparenz der Ideenauswahl (beispielsweise mithilfe von Schwarmintelligenz). Transparenz durch aktiven Austausch von Vertrieb, Entwicklung und Fertigung.

Damit setzen Sie schon in der Frühphase auf das richtige Pferd.

Endorphine statt Routine

Die Zeitenwende verlangt „Endorphine statt Routine“. Less is more; entfachen Sie unternehmerische Freude in Ihrem Team. Energie entfesseln Sie mit klaren Regeln, modernen Instrumenten – und einer ordentlichen Portion Unternehmensegeist. Das Ergebnis sind begeisterte Kunden und herausragende Geschäftschancen.

Erfahren Sie mehr in den „Zukunftsblicken 2012“ in Linz am 21. März 2011. Die ersten zwei Teilnehmer, die sich via medianet (event@medianet.at) anmelden, nehmen gratis teil, weitere 50 zum halben Teilnahmepreis. Infos: www.strategicosmos.at

Andreas Gumpetsberger, Managing Partner orangecosmos, Vorstandsmitglied der ExpertsGroup Innovation; www.strategicosmos.at, www.orange-cosmos.com

Die abgedruckten Gastkommentare geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor.

„Der heutzutage entscheidende Wettbewerbsvorteil sind innovative Köpfe – die einzige Chance im globalen Wettbewerb gegen China und andere ‚Noch-Billiglohnländer‘. Nur Ihre Kreativität können Sie schneller steigern, als Chinesen ihre Kosten senken.“

ANDREAS GUMPETSBERGER  
ORANGECOSMOS

## IMPRESSUM

Medieninhaber:

medianet Verlag AG  
1110 Wien, Geiselbergstraße 15  
http://www.medianet.at

Kontakt:

Tel.: +43-1/919 20-0  
abo@medianet.at | Fax: DW 2231  
Anzeigen-Hotline Tel.: DW 2203  
office@medianet.at | Fax: DW 2231  
Fotoredaktion fotored@medianet.at

Vorstand: Markus Bauer

Herausgeber: Chris Radda, Paul Leitenmüller, Germanos Athanasiadis

Verlagsleitung: Paul Leitenmüller, Harald Kopp  
Chefredaktion: Chris Radda

**Abo, Zustellungs- und Adressänderungswünsche:**  
**ABO@MEDIANET.AT**  
oder  
**TEL. 01/919 20-2117**

medianet prime news & market watch (primenews@medianet.at)

Chefredakteurin: Sabine Bretschneider (sb – DW 2173) Redaktion: Alexandra Binder (ab)

medianet marketing & media (media@medianet.at)

Chefredakteur: Dinko Fejzuli (df – DW 2175/Medien) Redaktion: Peter Suwandschieff (ps – DW 2171/Agenturen)

medianet retail (retail@medianet.at)

Stv. Chefredakteur: Christian Novacek (nov – DW 2161) Redaktion: Jutta Maucher (jm), Natalie Oberhollenzer (no – DW 2228)

medianet specials & careernetwork (specials@medianet.at)

Stv. Chefredakteur: Jan Weinrich (jawe – DW 2163) Chef vom Dienst: Rudolf Grüner (rg – DW 2176)

medianet financenet & real-estate (financenet@medianet.at)

Chefredakteur: Chris Radda, Gerald Stefan (gst) Chefin vom Dienst: Linda Kappel (lk) Ständige Mitarbeiter: Fritz Haslinger (fh), Kurt Sattlegger (ks)

medianet technology & industrial technology (technology@medianet.at)

Chefredakteur: Peter Mosser (pm) Leitende Redakteure: Chris Haderer (hc), Britta Biron (bb)

medianet destination & destination austria (destination@medianet.at)

Chefredakteur: Peter Mosser (pm) Leitender Redakteur: Georg Biron (gb)

medianet automotive business (automotive@medianet.at)

Chefredakteur: Peter Mosser (pm) Leitender Redakteur: Jürgen Zacharias (jz)

medianet health economy (healthconomy@medianet.at)

Chefredakteur: Martin Rümmele (rm)

Fotoredakteur: Jürgen Kretten Lektorat: Christoph Strolz Grafisches Konzept: Verena Govoni Grafik/Produktion: Raimund Appl, Peter Farkas Lithografie: Beate Schmid, Berat Qelaj Anzeigenleitung: Oliver Jonke, Richard Mauerlechner, Dominik Frey

Anzeigenproduktion: Walter Mlcek Druck: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H. & Co. KG, Wien

Vertrieb: Post.at & „redmail Logistik & Zustellservice GMBH, Service-Hotline: 795 00-60, service-center-wien@redmail.at“ Erscheinungsweise: 2x pro Woche (Di & Fr) Erscheinungsort: Wien Einzelpreis: 2,50 € (Di); 3,50 € (Fr) (inkl. Porto & 10% MwSt.) Abo: 250,- € (Di & Fr); 150,- € (Fr) (Jahr) Auslands-Abo: 390,- € (Di & Fr); 199,- € (Fr) (Jahr). Bezugsabmeldung nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraums bei 6-wöchiger Kündigungsfrist; es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen; Gerichtsstand ist Wien. medianet special erscheint unter Verantwortung der Anzeigenredaktion; Gastbeiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

**CLIP!**  
MEDIASERVICE

Medienbeobachtung  
Infos: www.clip.at • +43(0)1 503 25 35